

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 13. April 1842



Rathsprotocoll

Zur Sitzung am 13. April 1842 in Politicis.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister vacat

" Mag. Rath Haydinger, Vorsitzender

" " " Maurer

" " " Buberl

" " " Bleyer

" Sekretär Knoll

Herr Mag. Rath Maurer referirt.

N. 2076. K. A. Erledigung um Vorbericht über den Rekurs des Josef Kurz gegen das magistratl. Urtheil v. 16. März d.J. wegen schw. Pol. Uib. gegen die Sicherheit der Ehre.

Ist der dießfällige Untersuchungsakt unter Comunicats-Rückschluß mittelst Bericht dem k.k. Kreisamte vorzulegen.

N. 2138. Protokoll wegen der von Kath. Anton genoßenen Pfründe.

Wird der M. V. F. Rechnungsführung aufgetragen, die von Kath. Anton als Krankenwärterin im hiesigen Krankenhause genossene Lazarethpfründe seit dem Austrittstage, 27. März d.J. einstweilen nicht mehr auszubezahlen.

N. 2170. Verzeichniß der Begräbnißkosten auf Ableben der Maria Huber.

Der A.I. Rechnungsführung mit dem Auftrage zuzustellen, das sie diesen Betrag zu 1 f. 38 xr CMz an Josef Donke ausbezahle.

Herr Magistr. Rath Buberl referirt.

N. 2062. Carl Benedickt Rechtspraktikant bittet um ein Zeugniß über seine Verwendung.

Dem Hrn. Bittsteller wird auf sein Ansuchen durch Rathschlag bestätigt, daß derselbe seit 21. Aug. 1841 bei diesem Magistrate 1. Klasse als Rechtspraktikant ununterbrochen bis jetzt verwendet wurde, daß er in dieser Zeit mit unermüdlichem Fleiße u. außerordentlicher Thätigkeit den ihm übertragenen Arbeiten in den Geschäften des Streit- u. adel. Richteramtes so wie in dem Kriminal- u. politischen Fache oblag, u. hiebei gründliche Gesetzeskenntniße richtige u. schnelle Beurtheilung bei Anwendung derselben auf praktische Fälle beurkundete, gegen seine Vorgehetzten den pünktlichsten Gehorsam, Achtung u. Willfährde an den Tag legte u. daß sein sittliches Betragen vor dem Art lobenswerth, musterhaft u. tadellos war, so daß er in jeder Beziehung, insoferne er sich schon jetzt um einen Dienst bewerben sollte, bestens anempfohlen zu werden verdient.

N. 2075. Die Stadtpf. Kirchamtsrechnungsführung zeigt an, daß am 1. März die obderenns. 3 1/2 % Obliön N. 24946 per 300 fl in die Verlosung gefallen ist.

Aufzubehalten u. wird dem Expedite aufgetragen, die zum Stadtpfarrkirchamte gehörige, in die Verlosung gefallenen obd. Aer. Obliön N. 24946 a 3 1/2 % per 300 fl aus der Kirchenzechschreine zu erheben u. selbe samt Quittung dem unter Einem zu erlaßenden Berichte an das kk. K. A. anzuschließen.

N. 2178. Traunkreisamts Sign. über die Beschwerde des Pflasterschleifer Andr. Bräuhauser wegen des Pflasterschleifer Molterer.

Bericht nach dem Antrage des Referenten zu erstatten.

N. 2180. Äußerung des Hrn. Pfarrers zu St. Michael über das Gesuch des Orgelmachers Hölzl wegen eines Vorschusses.

Da man sich die Uiberzeugung verschaffte, daß der Orgelbau schon größtentheils vollendet ist u. zu dem noch Abgängigen bereits die Vorarbeiten geliefert sind, auch die Arbeit solid u. dauerhaft hergestellt ist, so wird der Kirchenrechnungsführung zu St. Michel durch Rathschlag aufgetragen an Simon Hölzl den noch zu dem 2. Vorschuß Drittel der Orgelbaukosten abgängiger Betrag per 71 fl 20 xr CMz gegen Quittung auszubezahlen.

Herr Magistratsrath Bleyer referirt.

N. 2104. P. Schreiben des k.k. Pfleggerichts Werfen, daß der dortige Rechtspraktikant Josef Ratzenböck die Entrichtung des Postporto per 1 fl 52 xr CMz für sein ihm zurückgestelltes Competenzgesuch um die hieramts erledigt gewesene Sekretärsstelle verweigere.

Dem k.k. Pfleggerichte mit Schreiben rückzuerinnern, daß dieses Porto weder vor hier aus berichtet werden könne noch man sich veranlaßt fühle, um Abschreibung desselben einzuschreiten, sondern Ratzenböck diesfalls selbst in die geeigneten Wege treten möge.

Haydinger M.R.

Knoll Sekretär